



Bilddokumentation der Veranstaltung

**Frieden stiften weltweit!**

Internationaler Tag des Friedens  
Bonn, 21. September 2007

Plattform Zivile Konfliktbearbeitung  
Haus der Demokratie und Menschenrechte  
Greifswalder Straße 4 • 10405 Berlin  
Tel.: 0049-(0)30-54 71 43 21 • Fax: 0049-(0)30-54 71 43 22  
Mail: [koordination@konfliktbearbeitung.net](mailto:koordination@konfliktbearbeitung.net)  
[www.konfliktbearbeitung.net](http://www.konfliktbearbeitung.net)

## "Frieden stiften weltweit!"

Am 21. September 2007 wurde der Internationale Tag des Friedens durch die Veranstaltung "Frieden stiften weltweit!" in Bonn gefeiert. Aus Anlass dieses Gedenktages wurden internationale Friedensstifterinnen und Friedensstifter eingeladen. Zwölf Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit und Friedensarbeit und 60 Teilnehmende kamen im Bonner Kunstmuseum zur ersten gemeinsamen Veranstaltung in Deutschland zusammen.



Die Auftaktveranstaltung fand im Auditorium des Kunstmuseums Bonn statt



Ute Hegener, die Sprecherin der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung, erinnerte daran, dass "Friedenstiften lebensgefährlich werden kann. Menschen, die sich ganz diesem Engagement verschreiben, werden verhaftet, nur wenn sie an diesem Tag eine Kerze anzünden und ins Fenster stellen, in Ländern wie Weißrussland und Tschetschenien".



"Heute findet erstmals dieser Schwerpunkt zum Internationalen Friedenstag hier in Bonn statt, das freut mich ganz besonders," begrüßte der Bürgermeister der Stadt Bonn, Helmut Joisten, die Anwesenden. "Um zu unterstützen, was die UN damit meint und mit Leben zu füllen, aber auch, um die lokale Friedensarbeit weltweit sichtbar zu machen".

Bürgermeister Joisten setzte auf Fortführung: "Ich würde mich freuen, wenn von Bonn aus mit der heutigen Veranstaltung ein kleiner Impuls dazu gegeben wird, um den 21. September, den Internationalen Friedenstag, aber auch die Arbeit der vielen lokalen Friedensinitiativen etwas mehr ins öffentliche Bewusstsein zu rücken." Dabei verwies er auf die besondere Eignung der UN-Stadt Bonn: "Die Stadt Bonn unterstützt diese Ziele gerne, weil hier ein dichtes Netzwerk von Organisationen besteht, die sich mit Frieden und Entwicklung beschäftigen."



Einer von denen, die in den Philippinen nach "anderen Wegen suchen", ist Guiamel Alim von der Kadtuntaya-Stiftung. Er schilderte seine Motivation: "Mein halbes Leben lang war ich Zeuge der Gewalt in meinem Land, sogar schon, als ich noch zur Schule ging. Es war eigentlich logisch, dass ich mich gefragt habe, wie die Gewalt zu stoppen ist, diese hässliche Fratze des Krieges". Guiamel Alim hat mit anderen geschafft, was unglaublich klingt. "Die Menschen hatten genug vom Krieg und suchten Auswege." Eine Idee war, dass Kampfhandlungen wenigstens auf dem Gebiet einzelner Gemeinden unterbleiben würden.

Guiamel M. Alim (Kadtuntaya Foundation Philippinen), Friedensstifter

"Es hatte viel damit zu tun, Menschen stark zu machen, und wir unterstützten sie dabei: Sie mussten ihre Situation verstehen. Sie mussten Vorstellungen darüber entwickeln, wie die Zukunft aussehen sollte. Sie mussten den Mut aufbringen, ihren Feinden gegenüber zu treten. Schließlich sind sie zu den Militärs gegangen und haben gesagt: Wir wollen unser Dorf zu einer Friedenszone erklären." Sie haben mit Militärs und Rebellen verhandelt, die das erst nicht wollten, sich aber dann überzeugen ließen. Viel Kreativität war dafür nötig, viel Verhandlungsgeschick wurde dabei entwickelt, unterstützt und begleitet von den Friedensstiftern.





"Was ganz schnell vergessen wird, ist das, was in den Menschen bleibt. Wenn der äußere Frieden wiederhergestellt ist, läuft der Krieg in den Menschen weiter." Mit den nicht sichtbaren Wunden, die Krieg in den Seelen der Menschen anrichtet, beschäftigt sich Bosiljka Schedlich seit 14 Jahren intensiv.

Bosiljka Schedlich (südost Europa Kultur e.V./ Stiftung ÜBERBRÜCKEN, Berlin/Bosnien),  
Friedensstifterin





"Friedensarbeit zu machen, erfordert Leute, die vor Ort aktiv sind," betonte die Friedensstifterin Florence Mpaanyi von der Nairobi Peace Initiative Afrika aus Kenia. "Sie fuhr fort: "Es sind aber auch Leute nötig, die diese darin unterstützen. Für uns sind das Partner wie Brot für die Welt und andere, die sehr sehr hilfreich sind durch ihre Förderung, aber auch wenn es um die Verknüpfung mit Entscheidungsträgern geht. ...Zusammen sind wir in der Lage, Frieden in unserem Kontinent zu fördern."





Martin Windfuhr, der Leiter des Menschenrechtsreferats im Diakonischen Werk der EKD, unterstrich die Zielsetzung des Tages. "Der Friedenstag – und so wollen wir ihn auch hier zelebrieren – gibt denjenigen Anerkennung, die sich in ihrer Gesellschaft, aber auch in anderen Ländern, unter sehr sehr riskanten Bedingungen dafür einsetzen, nach gewaltfreien Wegen zu suchen."



Fulani, die internationale Band aus Köln, begleitete die Veranstaltung im Auditorium des Bonner Kunstmuseums.



Barbara Müller (Institut für Friedensarbeit und Gewaltfreie Konfliktaustragung IFGK) leitete im Auftrag der Veranstalter als Koordinatorin den Internationalen Friedenstag 2007





Die "Rolle des Gedenkens" ist ein Kunstwerk, das an die Toten der Kriege auf dem Balkan erinnert und ihnen einen Platz gibt. Es ist zusammengesetzt aus lauter kleinen Tüchern, in die die Namen der Toten hineingestickt werden. Die Westerwälder Künstlerin Anna Braegger hat die "Rolle des Gedenkens" begonnen und erweitert sie.



"Sprüche zum Pflücken" sind Momentaufnahmen, mit denen Peace in Action PassantInnen in der Bonner Innenstadt auf die bevorstehenden Friedenstage aufmerksam machte - auf den Antikriegstag am 1.9. und den Internationalen Friedenstag am 21.9. Im Bonner Kunstmuseum "pflasterte" die Aktionskünstlerin Lena Freimüller den Weg ins Auditorium mit weiteren Sprüchen.



Frieden ist ein heißes Thema, so fasste die Künstlerin Lena Freimüller vom Netzwerk Peace In Action ihre Aktionen "Heisse Frieden" im Vorfeld in der Stadt Bonn zusammen. Sie fragte: Welche 'heiße Qualitäten' brauchen "heisse Frieden"? und führte so in die Aktion ein, bei der sich Menschen in Bonn in ihren 'Friedensqualitäten' 'testen' und sich mit weiteren Qualitäten wie "Hartnäckigkeit", "Humor" und anderen ausstatten konnten.

Die Veranstalter von "Frieden stiften weltweit!" waren: Akademie für Konflikttransformation im Forum Ziviler Friedensdienst, Bonn; Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden, Bonn; Brot für die Welt, Stuttgart; Evangelischer Entwicklungsdienst, Bonn; Frauennetzwerk für Frieden, Bonn; Friedensbildungswerk Köln; Institut für Friedensarbeit und Gewaltfreie Konfliktaustragung, Wahlenau; Misereor, Aachen; Netzwerk Friedenskooperative, Bonn; Plattform Zivile Konfliktbearbeitung, Berlin

Plattform Zivile Konfliktbearbeitung  
Haus der Demokratie und Menschenrechte  
Greifswalder Straße 4 • 10405 Berlin  
Tel.: 00 49-(0)30-54 71 43 21 • Fax: 00 49-(0)30-54 71 43 22  
Mail: [koordination@konfliktbearbeitung.net](mailto:koordination@konfliktbearbeitung.net)  
[www.konfliktbearbeitung.net](http://www.konfliktbearbeitung.net)